

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2025

Mittwoch, 26. November 2025, 19.30 – 21.45 Uhr
im Treffpunkt der Pfarrei Rheinfelden

Anwesend:	51 Stimmberechtigte
Entschuldigt	6 Stimmberechtigte
Absolutes Mehr	26 Stimmberechtigte
Gäste	12 (nicht stimmberechtigt)

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Genehmigung Traktandenliste
 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2024
 3. Rechnung 2024
 4. Strassenabtretung / -Sanierung «Im Brüel» Parzelle 3448, an Gemeinde Magden
 5. Landabtretung an Kanton «Sanierung Olsbergerstrasse» in Magden
 6. Stand KRSD
 7. Ersatzwahlen Kirchenpflege
 8. Entwicklungshilfeprojekt
 9. Budget 2026, Finanzplan 2027-2030
 10. Verschiedenes
-

1. Begrüssung, Mitteilungen und Genehmigung Traktandenliste

Präsident Urs Vogel begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten, sowie die heutigen Gäste der Caritas Aargau, Frau Debora Toma (Standortleiterin KRSD) und Emil Inauen (Co-Geschäftsleiter der Caritas Aargau). Vom Entwicklungshilfeprojekt «Lacitos de Luz», Frau Simone Dahli und Herr Lukas Bannholzer. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen.

Für den abwesenden Stimmenzähler Markus Hübscher und den, in diesem Jahr, verstorbenen Udo Möller, schlägt er für die heutige Versammlung Frau Beatrice Baldinger und Herr Philipp De Bona vor.

Beschluss:

Die Kirchgemeinde wählt einstimmig, Frau Beatrice Baldinger und Herr Philipp De Bona als Ersatz-Stimmenzähler für die Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2025.

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Annahme vor.

Beschluss:

Die Traktandenliste wird von der Kirchgemeinde einstimmig angenommen.

Mitteilungen des Präsidenten

Wie aus den Unterlagen ersichtlich, schliesst die Rechnung 2024 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 112'700 ab. Die Gründe liegen bei den deutlich geringeren Steuereinnahmen.

Deren Gründe sind die zunehmenden Kirchengaustritte der vergangenen Jahre. Vor allem im Jahr 2023 - Veröffentlichung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Erforschung Sexueller Übergriffe am 12.09.2023 - die sich auf die Jahre 2024 und 2025 auswirken und die Nachwirkungen der Coronajahre. Damit ein ausgeglichenes Resultat präsentiert werden kann, mussten diverse Massnahmen und Entscheidungen unternommen werden. Die Pfarrei hat mit Pensen Reduktionen einen grossen Beitrag dazu geleistet. Der Präsident bedankt sich bei der Pfarrei und den Verantwortlichen dafür.

Es wurden gewisse Mitgliedschaften und Beitragszahlungen, die nicht zu den Kernaufgaben unserer Kirche gehören, überprüft und für die Zukunft gekündigt.

Ergebniswirksam auf 2026 wird unter anderem die Kündigung der Mitgliedschaft Schjkk oder die Vertragsauflösung per Ende 2026 mit der Ökumenischen Paarberatung.

An die Hilfswerke 2024 konnte kein Beitrag geleistet werden. Für das Jahr 2025 wird dies im März/April 2026, je nach Ergebnis, beurteilt werden können.

Unser traditionelles dreijähriges Entwicklungshilfeprojekt, welche jährlich CHF 25'000 erhalten, läuft dieses Jahr aus. Um sich nicht wieder für drei Jahre zu verpflichten, wurde entschieden, vorerst kein neues Projekt vorzustellen. Stattdessen werden im Jahr 2026 lediglich ein oder zwei verschiedene Projekte gezielt unterstützt.

Die Kirchenpflege hat auch Steuererhöhungen diskutiert, jedoch entschieden davon abzusehen. Dies hätte wiederum zu mehr Kirchengaustritten führen können.

Ziel war es, die Ausgaben kritisch zu überprüfen und ein ausgeglichenes oder positives Budget 2026 vorzustellen, ohne die Steuern dafür zu erhöhen. Es ist anzustreben, dass das Kirchengemeinde-Eigenkapital wieder aufgestockt werden kann.

Synode vom 12.11.2025

Die Landeskirche Aargau verzeichnet leider ebenfalls in der Rechnung 2024 einen Verlust von CHF 22'163.

Das Budget 2026 wurde von den anwesenden 133 Synodalen genehmigt und schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 360'520 ab. Verglichen mit dem budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF 635'121 im Jahre 2025, eine Verbesserung.

Daraus ist ersichtlich, dass auch die Landeskirche vom Budget 2025 auf Budget 2026 enorme Einsparungen vornehmen musste. Aus diesem Grund hat die Synode beschlossen, einen Verpflichtungskredit für das Projekt «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau» von CHF 140'000 zu sprechen. Dort werden neue Strategien entwickelt, wie die Römisch-Katholische Kirche zukünftig aufgestellt werden kann.

Pastoralraum

Das Bistum wünscht, dass auch im Unteren Fricktal ein Pastoralraum aus den Kirchengemeinden Rheinfelden-Magden-Olsberg und Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach errichtet wird. Beide Gemeindeleitenden und Pfarrei-Verantwortlichen, sowie unser priesterlicher Mitarbeiter, gehen Ende 2026 in den Ruhestand.

Zwischen beiden Kirchengemeinden ist ein Zusammenarbeitsvertrag zu erstellen, welcher die Finanzierung sicherstellt und regelt.

Personelles: im Verlaufe der Monate Februar/März des Jahres 2026 ist die Stelle des/der Pastoralraumleitende-n, in Zusammenarbeit mit dem Bistum, auszuschreiben. Allenfalls auch die Stelle eines priesterlichen Mitarbeiters. Die Erstellung eines Pastoralraums ist eine staatskirchenrechtliche Angelegenheit. Dies vor allem bei der Aufgleisung.

Falls die Kirchengemeinde Kaiseraugst damit einverstanden sein sollte, wird dazu ein professioneller Moderator hinzugezogen. Ziel ist es, dass im Herbst 2026 der Pastoralraum gegründet werden kann. Um den Zusammenarbeitsvertrag durch die Kirchengemeindemitglieder genehmigen zu lassen, wird im Verlauf des nächsten Jahres eine ausserordentliche Kirchengemeindeversammlung einberufen.

Statistik

Mitgliederzahlen unserer Kirchgemeinde per 18. November 2025:

- Total Katholiken	3'513
- Davon stimmberechtigt	2'998
o aus Rheinfelden	7'785
o aus Magden	686
o aus Olsberg	42

Vom 1. Januar 2025 bis zum 18. November 2025 sind 60 Personen aus der Kirche ausgetreten, 16 Personen sind neu beigetreten.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2024

Beschluss:

Das Protokoll der letzten KGV vom 27.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2024

Ludovica Candela ist seit bereits 7 Jahre in der Kirchenpflege und legt ihr Amt per Ende 2025 nieder. Ihr Ziel war es stets, die finanziellen Mittel transparent, effizient und mit Sinn einzusetzen. Sie bedankt sich bei allen für das ihr entgegengebrachte Vertrauen, bei der Finanzverwalterin Patricia Haller und der gesamten Finanzkommission.

Vor dem bereits mehrmals kommunizierte Verlust wurde vorgängig und öfters gewarnt. Dies habe sich nun für das Jahr 2024 bewahrheitet.

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Landeskirche Aargau, mit folgender Anmerkung, genehmigt.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Ausgaben Überschuss von CHF 112'661.83 ab.

Der Finanzplan weist zudem darüber hinaus jährlich zunehmende Defizite aus.

Mittelfristig ist ein ausgeglichenes Haushaltbudget anzustreben. Der Rechnungsexperte erwartet erste Ergebnisse hierzu im Budget 2026 sowie im Finanzplan.

Ludovica Candela, Ressort Finanzen, präsentiert der Kirchgemeindeversammlung die Rechnung 2024. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 18% schliesst die Rechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 112'661.83. Der effektive Aufwandüberschuss beträgt jedoch CHF 201'002.12. Dieser konnte durch Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 88'340.29 auf CHF 112'661.83 reduziert werden.

Das negative Jahresergebnis ist hauptsächlich auf den massiven Steuereinbruch gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 2'162'306.43. Dies entspricht einer Abnahme von CHF 321'550.28 (-12.95%) gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Budget 2024 betragen die Mindereinnahmen CHF 216'931.74 (-8.71%).

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf CHF 2'274'968.26 und liegt innerhalb des genehmigten Budgets.

Der Aufwandüberschuss von CHF 112'661.83 wird auf das Konto Rechnungsausgleichs-Reserve gebucht, was eine Abnahme des Eigenkapitals bedeutet.

Die Anwesenden haben keine Fragen zur Rechnung.

Das Wort wird an Patricia Willi-Steffen von der Finanzkommission übergeben.

Die CHF 321'550.28 sind nicht nur auf die Mindereinnahmen der Steuern zu schliessen. Die fehlenden Mieteinnahmen der Räumlichkeiten Magden an die Gemeinde Magden (Asylsuchende 2023), welche

noch im Budget 2024 budgetiert wurden, haben unter anderem auch zu diesem negativen Ergebnis beigetragen.

Am letzten Mitarbeitenden Anlass im Februar 2025 wurde sie durch Ludovica Candela über den Verlust informiert. Obwohl vorgängig mehrmals davor gewarnt worden war und die Budgetierung der Steuereinnahmen reduziert worden waren, war der tatsächliche Verlust von über CHF 200'000 für die Finanzkommission schockierend.

Das Budget 2024 wurde bereits vor der Veröffentlichung der Missbrauchs Studie im September 2023 erarbeitet und verabschiedet. Die daraus resultierende Verdoppelung der Kirchenaustritte haben alle Erwartungen weit übertroffen.

Von CHF 321'550.28 sind rund CHF 240'000 auf Mindereinnahmen bei den Steuern zurückzuführen. Es ist ihr ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass es auf der Ausgabenseite zu keinen grossen Überschreitungen gekommen ist und das Budget eingehalten wurde. Die Mindereinnahmen haben zu diesem Resultat geführt.

Durch die jahrelangen Überschüsse konnten Rückstellungen gebildet werden. Rückstellungs-Auflösungen müssen begründet und für Ausserordentliches verwendet werden. Um den Verlust zu verringern, konnten CHF 80'000 über die Rückstellungen aufgelöst werden.

Es gab keine Rückmeldungen durch die Revision der Landeskirche Aargau. Einzig die Anmerkung, welche bereits Ludovica Candela allen Anwesenden vorgelesen hat.

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung geprüft, Stichproben und Analysen vorgenommen und bestätigt, dass die Rechnung den Vorgaben entspricht. Sie empfiehlt den Stimmberechtigten die Rechnung 2024 zur Annahme.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 112'661.83.

Urs Vogel bedankt sich bei der Ressortverantwortlichen Ludovica Candela, der Finanzverwalterin Patricia Haller und der Finanzkommission für die Arbeit.

4. Strassenabtretung / -Sanierung «Im Brüel» Parzelle 3448, an Gemeinde Magden

Urs Vogel informiert über die Strassenabtretung/-Sanierung «Im Brüel» Parzelle 3448, in Magden.

Auch der Kirchenpflege in ihrer heutigen Zusammensetzung war dies nicht bekannt und hatte davon keine Kenntnisse.

Die Strasse «Im Brüel» in Magden wurde zu einem Zeitpunkt erstellt, als die Brüelstrasse noch nicht bestanden hatte und war der einzige Zugang vom Dorf zu unserer Marienkirche Magden. Vermutlich wurde sie auch auf Initiative von Mitgliedern, mindestens im Interesse unserer Kirchgänger zusammen mit den damaligen Liegenschaftseigentümern erstellt. Dies ist aus alten Flugaufnahmen ersichtlich. Die Fakten sind:

- die Strasse besteht heute aus drei Parzellen.
- Teile der Strasse «Im Brüel», die Parzelle Nr. 3448 (Breite 3.5 m) ist im Privateigentum und wurde im Jahr 1957 – 1961 privat finanziert, gebaut und diente zur Erschliessung der Bauten der Wohneigentümer.
- die Parzelle Nr. 3493 wurde Mitte der 60er Jahre mit dem Bau der Kirche erstellt, da damals kein anderer Zugang zur Kirche bestand.
- die Parzelle Nr. 3930 Strassenverbreiterung (Breite 2 m) wurde von der Gemeinde ca. in den 70er Jahren zur Erschliessung der Neubauten erstellt.
- die Parzelle Nr. 3493 wurde im Jahr 2017 von unserer KG ohne Kostenfolge an die Gemeinde abgetreten; gemäss KGV-Beschluss vom 16. November 2016.

- die Parzellen Nr. 3493 und Nr. 3930 gehören heute der Gemeinde Magden.
- **gemäss Grundbuchauszug vom 6.12.2023 ist die Parzelle Nr. 3448 («Im Brüel») im Besitze von 6 Eigentümern, von denen die RKK-Gemeinde 6/20 besitzt.
(Parzelle Nr. 2856: Dominierendes Grundstück)**
- heute ist die Parzelle Nr. 3448 eine Privatstrasse im Gemeingebrauch, wo das Fahr- und Fussrecht als verbriefte Dienstbarkeit zu Lasten von uns Miteigentümern besteht.
- Die 6 Miteigentümer, 5 Hauseigentümer / Anwohner und die RKK-Gemeinde haben an mehreren Sitzungen getagt und möchten die Parzelle Nr. 3448 an die Gemeinde abtreten.
- Gemäss den Grundlagen Strassenreglement der Gemeinde handelt es sich um eine Änderung, die wesentliche bauliche Verbesserungen und Anpassungen einer Strasse wie:
 - keine durchgehenden Randabschlüsse
 - keine vollständige Entwässerung
 - ungenügende Foundationsschichtzur Folge hat.
Die Gemeinde übernimmt die Strasse (Parzelle Nr. 3448) nur, unter dem Vorbehalt einer kompletten und sachgemässen Sanierung entsprechend dem vorliegenden Angebot.
- Parzelle Nr. 3448 wird nach der Sanierung unentgeltlich an die Gemeinde abgetreten und unter Vorbehalt der Zustimmung an der **Gemeindeversammlung** Magden übernimmt die Gemeinde 50 % der Sanierungskosten:

Total Projektkosten «Im Brüel» gemäss Gemeinderat:	
in privatem Eigentum	CHF 210'500
die Gemeinde übernimmt davon 50%	
Anteil 6 Eigentümer	CHF 105'250
RKK 6/20	CHF 31'575

Es wurden für diesen Zweck im Budget 2026 bereits eine Rückstellung von SFr. 10'000 gebildet.

- Die sechs Grundeigentümer müssen sich einig sein und gegenüber der Gemeinde mit einer Stimme sprechen.
- Ziel der 6 Miteigentümer ist es, die Strasse ohne Kostenfolge an die Gemeinde abzutreten; allenfalls ein besseres Angebot (mit einer Kostenbeteiligung von nur 20 % oder 30 %) aushandeln zu können.

Beschluss:

- a) Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag, mit 4 Enthaltungen und 1 Nein, zu, unseren Miteigentumsanteil an der Strasse «Im Brüel – Parzelle Nr. 3448» an die Politische Gemeinde Magden unentgeltlich abzutreten und sich an den Sanierungskosten zu beteiligen, vorbehaltlich der Zustimmung der 5 Miteigentümer.
- b) Die Kirchgemeindeversammlung stimmt einstimmig dem Antrag zu, für den Fall, dass die fünf Miteigentümer der Abtretung nicht zustimmen: Der Kirchenpflege die Kompetenz zu erteilen, zweckmässige Massnahmen zur Sanierung der Strasse mit den anderen Miteigentümern zu vereinbaren.

5. Landabtretung an Kanton «Sanierung Olsbergerstrasse» in Magden

Mit Schreiben vom 17. Juli 2025 teilte uns der Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit, dass in Magden an der Kantonsstrasse K498 im Abschnitt Olsbergerstrasse zwischen dem Knoten zum Parkplatz der Römisch-Katholischen Kirche und dem Knoten K497 / K498, sichere Fussgängerverbindungen und Querungen fehlen. Die Postautohaltestelle «Magden Schwimmbad» befindet sich direkt im Knotenbereich zum Parkplatz der Röm.-Kath. Kirche und verfügt über keine Haltekanten. Im Aussenortabschnitt hat der Belag seine Gebrauchstauglichkeit erreicht und weist Schäden und Risse auf.

Um die Projektziele einer Gesamtsanierung wie Belagssanierung, Bushaltestellen, Gehwege und Querung zu erreichen, ersucht uns der Kanton Aargau, Landeigentum, sprich den Eingangsbereich zum Parkplatz der Marienkirche in Magden dauerhaft an den Kanton abzutreten.

Eine Delegation der Kirchenpflege (Chef Bauwesen und Präsident) hatte am 10. Juni 2025 mit dem Projektleiter des Kantons und dem verantwortlichen Planer des Ingenieurbüro KSL Ingenieure AG einen Besichtigungstermin vor Ort.

Man hat sich darüber geeinigt, dass es Sinn macht, die ganze Strassenbreite (Eingangsbereich auf unsere Parkplätze) und das kleine angrenzende Wiesland (bis zur Grundstückgrenze links und rechts) dem Kanton abzutreten. Gemäss den Plänen des Kantons handelt es sich dabei um 118 m². In der Tiefe wird es bis ans Ende der neu zu errichtenden Gehwege gehen. Mit dem Abtreten dieses Grundstückteils wird zukünftig die Gemeinde für den Strassenunterhalt (Schneeräumung, usw.) verantwortlich sein.

Entsprechend der Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden Artikel 22 Absatz 2 «Erwerb und Veräusserung von Vermögen», hat die Kirchenpflege die Zustimmung des Kirchenrates und die nötige Zustimmung der kirchlichen Instanzen beantragt.

Die Abtretungsfläche wird zu ¼ des absoluten Landwerts entschädigt und mit der Sektion Landerwerb des Kantons zum Zeitpunkt des Landerwerbsverfahrens entschieden. Gemäss einem Preisbeispiel von OEBA in Magden, kann die Kirchgemeinde mit einem Betrag zwischen CHF 17'000 – 23'000 rechnen.

Wortmeldungen:

Urs Hahn empfindet eine Landabtretung als unschön und etwas Schmerzliches. Er befürwortet aber den Antrag, da es die Sicherheit für Fussgänger erheblich dient und diese verbessern wird.

Dr. Peter Müller fragt, ob die Zufahrt zu den Parkplätzen der Kirche Magden weiterhin gleich breit bleibt oder diese sich dadurch verengen werden.

Enzo Tancredi und Urs Vogel erklären, dass das zukünftige Trottoir zu Lasten der Wiese gebaut wird. Die Zufahrt wird dadurch nicht verengt und bleibt gleich breit.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt einstimmig dem Antrag, der Landabtretung von bis max. 118 m² an den Kanton Aargau – der Veräusserung von Verwaltungsvermögen, vorbehältlich der Zustimmung des Kirchenrats der Landeskirche Aargau und der kirchlichen Instanzen, zu.

6. Stand KRSD

Die Anwesenden Emil Innauen und Debora Toma präsentieren der Versammlung den KRSD.

Debora Toma arbeitet bereits seit 7 Jahren beim KRSD und ist seit 2023 die Standortleiterin in Rheinfelden. Emil Innauen kommt ursprünglich aus der Seelsorge und hat 10 Jahre in verschiedenen Pfarreien im Aargau gearbeitet.

Rückblick KRSD Rheinfelden:

Aktuell 89 Kurzberatungen (unter einer Stunde) und 78 aktive Dossier (Langzeit Beratungen). Die Themen sind oftmals finanzielle Notlagen und Abklärungen zu finanziellen Unterstützungen. Im Jahr 2024 hat sie, via Stiftungsanfragen, für ihre Klienten über CHF 50'000 erhalten, sowie Spenden von CHF 20'000 von verschiedenen Organisationen (u.a. eine grössere Spende vom Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden). All diese Gelder konnten für die Klienten des KRSD verwendet werden.

Zusätzlich fallen rechtliche Themen in ihren Arbeitsalltag, z.B. Klärung von Sozialversicherungsansprüchen, Thema Bildung und Integration und vieles mehr. Sie stellt der Kirchgemeinde ein Fallbeispiel vor.

Debora Toma bedankt sich an dieser Stelle für die Unterstützung.

Emil Innauen bedankt sich ebenfalls für die Möglichkeit in der Region diakonisch tätig sein zu können. Für ihn ist dies der Kern des Christentums und der Katholischen Kirche. Diakonie sei zentral und gehöre dazu, um Nächstenliebe leben zu können.

Der KRSD ist eine breite Anlaufstelle und ist für alle da. Jeder kann sich mit Fragen an den KRSD wenden. Der KRSD sondiert und erörtert die Themen der Klienten und verweist diese, falls möglich, an die bestmögliche Anlaufstelle und Zuständigkeits-Behörden. Falls die Klienten durch alle Maschen fallen, bleiben diese in der KRSD-Beratung.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Seelsorgenden und dem Pfarrei Sekretariat, welche ihnen Klienten übergeben. In Rheinfelden funktioniert die Zusammenarbeit hervorragend.

Es sei wichtig, dass die Gesellschaft über den KRSD-Bescheid weiss. Dafür präsentiert sich der KRSD auch immer wieder in den sozialen Medien und zeigen dadurch Präsenz. Sie stehen für eine solidarische und engagierte Kirche und werten damit auch in der Gesellschaft das, oft schlechtere Bild der Kirche, auf. Wichtig sei es, positives bekannt zu machen und zu streuen.

Wenn die Klienten mit den zuständigen Ämtern nicht mehr klarkommen, die Kommunikation, die Zusammenarbeit ins Stocken geraten oder sich schwierig gestaltet, kann der KRSD als neutrale Stelle fungieren und vermitteln. Der KRSD bietet ihre Beratungen in verschiedenen Sprachen an.

Manchmal sind es zeitlich begrenzte Krisen, in welchen sich die Klienten befinden. Hier kann der KRSD bereits helfen und den Gang zum Sozialamt manchmal vermieden werden.

Emil Innauen betont, dass der KRSD ein anderes Profil hat als derjenige des Gemeindesozialdienstes. Dass so viele Menschen vom KRSD Gebrauch machen, zeigt auch, dass ein grosser Bedarf vorhanden ist.

Der KRSD gehört zur katholischen Tradition allen Menschen in Not zu helfen, unabhängig von deren Herkunft und Religion.

Gleichzeitig ist ihm bewusst, dass die katholischen Träger den KRSD finanzieren.

Diejenigen welche nicht zu unseren Trägern gehören, die umliegenden Pastoralräume, erhalten lediglich eine Kurzberatung.

Ob sich eine Kirchgemeinde einen KRSD leisten kann, sei eine Frage der Prioritätensetzung und ob man sich dies leisten möchte. Der KRSD Rheinfelden ist mit einem 55% Stellenpensum besetzt. Die Kirchgemeinde ist mit einem 35% Stellenpensum beteiligt, die Landeskirche übernimmt 20% Pensum und die Caritas Aargau übernimmt die Defizitgarantie.

All diese 3. Säulen tragen ihres dazu bei, mit einem relativ geringen Aufwand, ein recht grosses Bedürfnis abzudecken.

Leider ist es noch nicht gelungen, weitere Träger u.a. die Reformierte Kirche und die umliegenden Pastoralräume dazu zu gewinnen. Er hofft ab 2027, mit der Errichtung Pastoralraum, weitere Träger finden zu können.

Es werden keine Fragen gestellt.

Emil Innauen übergibt das Wort wieder an den Präsidenten Urs Vogel.

Mit der Caritas haben wir seit dem 1. Juli 2023 einen kompetenten Ansprechpartner. Also seit 2 ½ Jahre pflegen wir diese erfolgreiche partnerschaftliche Zusammenarbeit. Somit erfüllen wir auch den

Synodenbeschluss für die diakonischen Aufgabenerfüllung. Nun wird das bestehende Pilotprojekt mit der Leistungsvereinbarung Ende Juni 2026 auslaufen.
Die Kirchenpflege schlägt der Versammlung vor, die bestehende Leistungsvereinbarung um ein halbes Jahr – bis Ende 2026 – zu verlängern.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt einstimmig dem Antrag zu, das Pilotprojekt KRSD mit der aktuell bestehenden Leistungsvereinbarung um ein halbes Jahr bis Ende 2026 zu verlängern.

7. Ersatzwahlen Kirchenpflege

Für die restliche Zeit der Amtsperiode 2023-2026, müssen neue Mitglieder gewählt werden.

Es stellen sich vier Mitglieder unserer Kirchgemeinde zur Verfügung, welche sich kurz der Kirchgemeindeversammlung vorstellen:

Linda Gaeta, 1958, aus Rheinfelden, ehemalige Pfarreikoordinatorin der Pfarrei Rheinfelden im Ruhestand

Claudia Storz, 1970, aus Rheinfelden, ehemaliges Mitglied der Kirchenpflege von 2011-2015

Steffen Reuss, 1980, aus Rheinfelden, Betriebselektriker

Peter Obrist, 1942, aus Rheinfelden - ehemals Präsident der FiKo

Die Wahl wird geheim und an der Urne stattfinden. Die Stimmzähler verteilen die Wahlzettel, welche durch die Finanzkommission im Zimmer 5 ausgezählt werden.

Nach einer Pause verkündet die Präsidentin der Finanzkommission, Patricia Willi Steffen, die Wahlresultate.

Eingegangene Wahlzettel:	51
Ungültige:	0
Absolutes Mehr:	26
Einzelne Stimmen:	2

Gewählt wurden:

Frau Linda Gaeta aus Rheinfelden, mit	49 Stimmen
Frau Claudia Storz aus Rheinfelden, mit	51 Stimmen
Herr Steffen Reuss aus Rheinfelden, mit	51 Stimmen
Herr Peter Obrist aus Rheinfelden, mit	47 Stimmen

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung wählt mit einer geheimen Urnenwahl, für die Amtsperiode 2025-2026, Linda Gaeta, Claudia Storz, Steffen Reuss und Peter Obrist per 01.01.2026 in die Kirchenpflege.

Urs Vogel teilt mit, dass sich Herr Tobias Thurnheer-Schlumpf als Beisitzer zur Verfügung stellen wird. Bevor er sich zur Wahl stellt, möchte er einen Einblick in die Kirchenpflege erhalten.

8. Stand Entwicklungshilfeprojekt «Lacitos de Luz»

Frau Simone Dahli und Lukas Bannholzer präsentiert eine PowerPoint Präsentation mit vielen eindrücklichen Bildern und berichtet über den aktuellen Stand des Entwicklungshilfeprojekts «Lacitos de Luz» und über bereits Erreichtes der letzten drei Jahre.

Mehr Informationen und Fotos finden Sie unter www.lacitosdeluz.com oder auf Instagram.

Frau Dahli bedankt sich bei der **Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Rheinfelden Magden Olsberg** von Herzen für ihre grosszügige Unterstützung in den letzten drei Jahren. Dank der Spenden konnte sie viele Projekte voranbringen und den Kindern im Amazonas Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken.

9. Budget 2026, Finanzplan 2027-2030

Ludovica Candela, Ressort Finanzen, informiert über das Budget welches diversen Kürzungsrunden durchlaufen hat. Auch wenn kein neues Entwicklungshilfeprojekt vorgestellt wird, wurden im Budget 2026 CHF 25'000 dafür budgetiert.

Das Budget basiert auf dem gleichbleibenden Steuerfuss von 18%. Die Einnahmen der ordentlichen Kirchensteuern und Quellensteuern sind mit CHF 2,000 Mio. budgetiert. Im Vergleich zum Budget 2025 wurden die Steuereinnahmen gesenkt. Die allgemeinen Einnahmen wie Mieten, Kapitalzinsen und Rückerstattungen sind insgesamt mit CHF 85'900.00 budgetiert. Basierend auf diesen Annahmen erwartet die Kirchenpflege Gesamteinnahmen in der Höhe von CHF 2,086 Mio.

Bei den Ausgaben zeigt sich folgendes Bild:

Die budgetierten Aufwendungen in der Höhe von insgesamt CHF 2,072 Mio. weisen eine Abnahme, im Vergleich zum Budget 2025, von CHF 162'620 auf. Dies bedingt durch Anpassungen unter anderem im Personalaufwand, Unterhalt und den Steuereinnahmen.

Im vorliegenden Budget 2026 wird mit einem positiven Ergebnis von CHF 14'120 gerechnet.

Fragen:

Frau Brigitte Denk fragt, ob das Budget noch genauer vorgestellt wird und konkretisiert ihre Frage genauer, indem sie sich nach der Höhe des Budgets für den KRSD erkundigt.

Ludovica Candela erklärt, dass das Pilotprojekt per Ende Juni 2026 ausläuft. Mit der Abstimmung beim Traktandum 6, ist eine Verlängerung von Juli bis Dezember 2026 gutgeheissen worden. Dies sei bereits so beim präsentierten Budget 2026 eingerechnet. Da uns noch eine Auszahlung des KRSD Fonds zusteht, sei der Beitrag KRSD tiefer im Budget als bislang.

Emil Innauen erläutert dies genauer. Er erklärt, dass die KRSD in sich geschlossene Systeme sind – mit eigenen Budgets und Rechnungen. Wenn Ende Jahr ein Gewinn übrigbleibt, fällt dieser Gewinn in einen Betriebs-Fonds, welcher wieder karitativ verwendet werden muss. In den letzten zwei Jahren konnte ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden, welcher für das 2. Halbjahr 2026 zur Weiterführung des Dienstes eingesetzt wird.

Ludovica Candela fügt hinzu, dass dieses Fonds auch jährlich dafür eingesetzt hätte werden können, um jährlich die finanzielle Last für Rheinfelden zu mildern. Die Kirchenpflege habe aber entschieden, darauf zu verzichten und die Beitragssenkung erst auf Ende des Pilotprojekts wahrzunehmen.

Emil Innauen erklärt, dass jeder KRSD über eine eigene Steuerungsgruppe mit Kirchenpflegenden und Seelsorgenden verfügt. Dort werden solche Entscheidungen gefällt.

Brigitte Denkt fragt, ob an der nächsten Kirchgemeindeversammlung darüber entschieden wird, ob der KRSD weiter bestehen bleibt oder nicht.

Emil Innauen bestätigt dies. Er sei ehrlich – das Ziel, die umliegenden Kirchgemeinden dafür zu begeistern und zu gewinnen, wurde nicht erreicht. Die finanzielle Last konnte somit für die Kirchgemeinde Rheinfelden nicht gesenkt werden. Dafür brauche es mehr Trägerschaften, welche sich am KRSD beteiligen. Er werde weiterhin alles daransetzen, um solche gewinnen zu können.

Ludovica Candela fügt hinzu, dass zum Thema Pastoralraum voraussichtlich im Frühling eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung stattfinden wird. Bis dann sei vielleicht vieles klarer und man könne dort schon absehen, wie es mit dem KRSD weitergehen könnte.

Frau Iren Manser fragt, ob die Möglichkeit besteht, dass der KRSD dann ganz geschlossen wird. Ludovica Candela antwortet, dass die Entscheidung durch die Kirchgemeindeversammlung gefällt wird. Im Budget 2026 sei die Verlängerung um 6 Monate budgetiert und dies bis jetzt ohne Steuererhöhung.

Patricia Willi-Steffen übernimmt das Wort und thematisiert nochmals die sinkenden Steuereinnahmen und präsentiert auf eine PowerPoint Folie den Verlauf der Steuereinnahmen und Lohnentwicklung der letzten 5 Jahre.

Gegenüber heute haben sich, seit 2020, die Steuereinnahmen pro Jahr über CHF 500'000 verringert – dies ist ein Einbruch von 20% und ist eine massive Zahl. Sie glaubt nicht, dass es wieder massiv höhere Kircheneintritte geben wird und sich die Steuereinnahmen dadurch wieder erhöhen werden. Der Lohnaufwand hat sich in etwa gleich entwickelt. Diese haben sich um ca. CHF 230'000 reduziert. Es bleibt noch immer eine Differenz von ca. CHF 300'000, welche pro Jahr anderweitig eingespart werden müssen.

Das Budget 2026 zeige ein leicht positives Ergebnis von CHF 14'120. Es sind keine Investitionen oder Umbauten budgetiert. Die Kündigung von Rado Stecki und die Umverteilung der Arbeit sowie Pensen Reduktionen, haben hier der Kirchgemeinde einen finanziellen Druck herausgenommen. Das leicht positive Ergebnis sei sehr fragil und ein Wimpernschlag von einem erneuten Verlust entfernt. Sobald etwas kaputt gehen würde oder etwas Unerwartetes eintreffen sollte, ist dies gleich aufgebraucht.

Die Finanzkommission hat das Budget 2026 geprüft und empfiehlt dieses zur Annahme.

Beschluss:

Das vorliegende Budget 2026, wird mit einer Enthaltung und einem Steuerfuss von 18%, angenommen.

Urs Vogel bedankt sich bei der Ressortverantwortlichen Ludovica Candela, der Finanzverwalterin Patricia Haller und der Finanzkommission für die Arbeit.

Finanzplan 2027 – 2030

Ludovica Candela stellt den Finanzplan für die nächsten 4 Jahre vor. Es handelt sich dabei um reine Planzahlen.

Der Finanzplan zeigt für die kommenden Jahre jeweils stetig steigende Ausgabenüberschüsse. Da ab 2027 der Pastoralraum geplant ist, ist eine Vorausplanung noch nicht möglich. Die Zahlen sind auf der Präsentation kursiv dargestellt.

Die Abschreibungen reduzieren sich, solange keine neuen Investitionen durchgeführt werden. In den Vorjahren konnten glücklicherweise viele ausserordentliche Abschreibungen getätigt werden, welche sukzessive abgenommen haben.

Geplant ist ein stufenweiser Schuldenabbau ab 2027. Die Liquidität muss jedoch jederzeit gewährleistet bleiben.

Urs Vogel bedankt sich bei der Ressortleiterin Ludovica Candela, der gesamten Finanzkommission und der Finanzverwalterin Patricia Haller für ihre hervorragende Arbeit.

10. Verschiedenes

Finanzkommission

Patricia Willi Steffen teilt mit, dass nach drei Amtsperioden (12 Jahren) sich die gesamte Finanzkommission auf Ende dieser Amtsperiode zurückziehen wird und sich nicht wieder zur Wahl stellen werden.

Die Aufgaben in der Finanzkommission sind weniger aufwendig als in der Kirchenpflege. Gesucht werden Kirchgemeindemitglieder welche Erfahrungen in Sozialversicherung, Treuhand, Versicherung, Bank oder Revision haben – oder mindestens ein Mitglied der Finanzkommission, welche Erfahrung darin hat. Interessierte sollen sich bitte frühzeitig melden. Es besteht auch die Möglichkeit, bereits bei der Revision, im April 2026, anwesend zu sein, um sich ein Bild darüber zu machen.

Im April findet jeweils die Revision an 2 Abenden statt – der Zeitaufwand ist also überschaubar.

Interessierte sollen sich bitte bei Christine Mucsi, Urs Vogel oder Patricia Willi Steffen melden.

Austritte

Per 30.06.2025 Rado Stecki (Religionspädagoge)

Per 30.06.2025 Brigitte Denk (Sakristanin Magden)

Per 30.09.2025 Gabriel Mata Mata (Organist)

Eintritte

Per 01.10.2025 Rasha Seto (Sakristanin Magden)

Per 01.11.2025 Gabriele Giuseppe Martin (Organist)

Pensionierung

Unser Kirchenmusiker Armin Böck, wird Ende Januar 2026 sein ordentliches Pensionsalter erreichen. Er wird aber für ein weiteres Jahr bei uns als Kirchenmusiker arbeiten.

Verabschiedungen

Ludovica Candela (Ressort Finanzen) wird per Ende Jahr aus der Kirchenpflege ausscheiden.

Mit ihrem grossen Fachwissen und viel Herzblut, hat sie ihr Ressort ausserordentlich gut und präzise geführt. Urs Vogel bedankt sich bei ihr für ihre hervorragende Arbeit und ihr grosses Engagement für die Kirchgemeinde. Er überreicht ihr ein Geschenk.

Enzo Tancredi (Beisitzer Ressort Bauwesen) wird ebenfalls per Ende Jahr aus der Kirchenpflege ausscheiden.

Er war bereits Kirchenpflege in der Amtsperiode 2019-2022 als Ressortleiter Bauwesen tätig.

Er hat sich dann für die Jahre 2024 und 2025 wieder spontan zur Verfügung gestellt, als sein Nachfolger die Kirchenpflege kurzfristig verlassen hat.

Enzo Tancredi hat das Ressort Bauwesen wiederum zur vollen Zufriedenheit geführt und mit seiner spontanen Bereitschaft das Ressort nochmals zu übernehmen, der Kirchgemeinde einen grossen Dienst erwiesen.

Urs Vogel bedankt sich bei ihm für seinen grossen Einsatz und Hilfe gegenüber der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde. Er überreicht ihm ebenfalls ein Geschenk.

Geschenkübergabe

Die Finanzkommission und die Stimmzähler des heutigen Abends erhalten ebenfalls je eine Flasche Wein als Dank.

Die neugewählten Kirchenpfleger Linda Gaeta, Claudia Storz, Steffen Reuss und Peter Obrist erhalten je ein Willkommens-Geschenk in Form von Schokolade.

Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei Christine Mucsi (Sekretariat Kirchenpflege) für ihr Engagement und überreicht ihr, zu einem späteren Zeitpunkt, ebenfalls Schokolade als Dank.

Protokollauszug Gemeinde Rheinfelden, Baugesuch Nr. 2024-024, Parzelle Nr. 293, Salinenstrasse 7
Peter Schmelcher überreicht Urs Vogel den 24-seitigen Protokollauszug der 39. Gemeinderatssitzung vom 10.11.2025. - Rückbau der Parkierungsanlage und Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle -Baubewilligung und Abweisung der Einwendungen, Einsprachen-Entscheid der Stadt Rheinfelden.

Urs Schmelcher informiert, dass durch den bewilligten Neubau an der Salinenstrasse 7, die Kirchgemeinde und Anwohner des Gottesackerwegs stark in Mitleidenschaft genommen werden. Der Gemeinderat schiebt alles auf das Zivilrecht ab. Die durch den Neubau verursachte Verkehrssituationen werden für mindestens 6 Monate die Liegenschaftszufahrten massiv erschweren. Der Gottesackerweg wird täglich von vielen Fussgänger, Velofahrern und Schülern benützt. Auch wird für die ansässigen Firmen und Bewohner die Zufahrt zu ihren Liegenschaften und Parkplätzen enorm erschwert.

Die Kirchenpflege nimmt die ihr übergebenen Stellungnahme der Bauverwaltung Rheinfelden, zur Kenntnis und zu ihren Akten.

Ankündigung

Die Einladung zur geplanten ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung wird im Pfarrblatt «Lichtblick» kommuniziert.

Urs Vogel bedankt sich bei allen für das der Kirchenpflege geschenkte Vertrauen und das konstruktive Mitgestalten und speditive Behandeln aller Traktanden.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 25. November 2026** statt.

Im Verlauf des Frühlings/Sommers 2026 findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Datum und Uhrzeit werden im Pfarrblatt «Lichtblick» kommuniziert.

Er erklärt die heutige Versammlung um 21.45 Uhr für beendet und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Römisch-Katholische Kirchgemeinde
Rheinfelden-Magden-Olsberg



Urs Vogel
Präsident



Christine Mucsi
Protokollführerin